

Naruto – The Road before Me – Second Part

Von CaptainHarlock

Kapitel 4: Kapitel 04.-Chaotic twins, welding and sparks

Naruto – The Road before Me – Second Part

Kapitel 04.-Chaotic twins, welding and sparks

#####+++++#####

„Kage Bunshin no Jutsu.“

In einer Rauchwolke erschienen insgesamt zwanzig Schattendoppelgänger in der noch immer recht dunklen und dreckigen Wohnung.

„Okay Leute, die eine Hälfte geht runter und fängt in der Schmiede an aufzuräumen, die andere Hälfte bleibt hier oben bei mir.“

„Okay!“, bekam er in zwanzigfacherweise zurück, ehe sich seine Schattendoppelgänger aufteilten.

Naruto widmete sich als Erstes seinem Fensterproblem, im Wohnzimmer, in dem er sich gerade befand, gab es insgesamt fünf Fenster.

Vier davon waren Quadratische und ein Rundes, das etwas kleiner war und in der Mitte lag.

Doch die musste der Weißhaarige erst einmal wieder frei graben und neu verglasen, aber dafür hatte er bereits alles Nötige hier.

Zu erst begann er sich mit einer kleinen Schaufel durch die Fensteraussparung zu graben, er fand sogar den alten Fensterrahmen, vom Fenster selbst war aber nichts mehr übrig.

Das Ganze wiederholte er noch viermal, als er mit dem letzten Fenster fertig war, waren auch seine Schattendoppelgänger unten in der Schmiede fertig, sie kamen wieder nach oben.

„Okay, drei von euch fangen an die neuen Fenster hier einzusetzen, vier andere beginnen damit in der Küche, und dem Badezimmer die Fenster auszugraben. Der

Rest geht wieder runter in die Schmiede und bessert mit dem gekauften Holz alles aus.“

Seine Doppelgänger kamen dem natürlich sofort nach, die er zum Saubermachen der Wohnung abgestellt hatte verpufften, als sie fertig waren.

Die Wohnung an sich war jetzt Besen rein, alle alten Möbel waren raus und alles war kahl, für Naruto war das aber kein Problem.

Insgesamt hatte er drei Räume, das Wohnzimmer war dabei der größte Raum, links und rechts lagen Badezimmer und Küche, auch jeweils mit Fenstern versehen.

Die Tür zur Küche lag direkt links neben der Tür zur Schmiede, sie war wegen der Treppe eher schmal und lang gezogen.

Das Bad war quadratisch mit Dusche und separater Wanne, fast schon luxuriös komplett gekachelt, was man aber erst sah, als der ganze Schmutz weg war.

Ein Schlafzimmer an sich hatte er hier nicht, aber eine große Einbuchtung in der hinteren Wohnzimmerwand, zwei Meter fünfzig Mal zwei Meter fünfzig mit einer runden Kuppeldecke.

Naruto hatte bereits eine gute Idee für die Nische, er würde sich da einfach ein Bett hineinbauen, auf der ganzen Breite und Länge, und dann das ganze mit einem geteilten Vorhang vom Wohnzimmer abtrennen.

Jedenfalls war das sein Plan, ob es klappen würde, sah er erst, wenn er fertig war, doch erst waren die Fenster noch dran.

Jedes für sich gesehen, waren sie nicht groß, ein Mal ein Meter in der Fläche, doch die Menge macht es in diesem Fall.

Sie ließen genug natürliches Licht hinein das man sogar ohne elektrisches Licht auskommen konnte.

„Okay, bis auf zwei von euch fangt an die Möbel von unten hier hochzubringen, die zwei verbliebenen helfen mir!“, ordnete der Weißhaarige an und seine Schattendoppelgänger kamen dem nach.

//Kami sei dank hab ich die neuen Möbel schon gekauft.//, dachte er nur, während er mit seinen zwei Helfern begann die Nische genau auszumessen damit er danach beginnen konnte das Holz für den Bettrahmen zurecht zusägen.

Die Möbel, die er gekauft hatte, waren aus hellem Holz gefertigt die die ganze Wohnung, die ja eher dunkle Wände, Böden und Decken hatte, sehr aufhellte.

Streichen wäre zwar auch eine Option gewesen, doch das hätte das natürliche Aussehen der Wände und der Decke verschandelt, der Boden war zu seinem Glück mit Holz verkleidet, das noch gut war, sonst würde es doch deutlich länger brauchen, bis er hier einziehen konnte.

Zwischendurch schickte er noch einen seiner Doppelgänger los um Lebensmittel einzukaufen, damit die Küche schon mal komplett war.

Bis spät in den Abend waren er und seine Schattendoppelgänger beschäftigt ehe Naruto seine Helfer verpuffen ließ und ins Haus der Sabakunos zurückkehrte.

Lautlos bewegte er sich durch das Gebäude in die Küche, welche aber anders als er es erwartet, hatte nicht verlassen war.

Gaara saß am Küchentisch über einigen Schriftrollen und sah sehr nachdenklich aus.

„Temari hat dir was vom Abendessen aufgehoben, es steht im Kühlschrank im obersten Fach“, kam es leise murmelnd von dem Rothaarigen.

Naruto grinste und steckte seinen Kopf in den Kühlschrank auf der suche nach dem Abendessen.

Als er gefunden hatte was er suchte setzte er sich zu Gaara an den Tisch, welcher ihn dann mit nachdenklichem Blick ansah.

„Was ist?“, fragte Naruto zwischen den Bissen.

„Ich habe ein Problem, das dich betrifft.“

„Inwiefern Gaara?“

„Die Chūnin Prüfungen stehen an, wir haben drei Teams die auf jeden Fall das Talent haben sie zu meistern, und eines das auf der Kippe steht“, erklärte der Rothaarige und stöhnte leicht genervt auf.

„Das bringt uns zu dir, ich würde dich gerne mitnehmen, doch das Ganze findet in Konoha statt.“

„Na und?“, fragte Naruto.

„Dich würde das nicht stören?“

„Nein Gaara, das würde mich nicht stören. Ich bin älter, erfahrener, vielleicht sogar wirklich Weiser.“

„Also gut Naruto, dann wirst du mit kommen nach Konoha. Das wird dein erster Auftrag als Shinobi von Sunagakure. Genauer werde ich dir in ein paar Tagen mitteilen, denn ganz untätig wirst du nicht sein“, sagte Gaara und lächelte geheimnisvoll, ehe er sich verabschiedete und dem Weißhaarigen eine gute Nacht wünschte.

„Was meinte er denn jetzt mit nicht ganz untätig sein?“, murmelte er, denn das Ganze kam ihm doch etwas komisch vor.

„Ich glaube ich weiß, was er meint!“

Naruto sah auf und sah sich Temari gegenüber, doch so hatte er sie sicher noch nie gesehen, sie hatte ihre vier Zöpfe nicht geflochten und trug ihr Haar lang und offen.

//Ich wusste gar nicht das ihre Haare so lang sind!//, dachte er dabei nur, dazu trug sie einen dunkelroten Yukata, welcher ihr aber sehr gut stand, wie er zugeben musste.

Temari machte zwei Tassen Tee und setzte sich dann Naruto gegenüber.

„Gestern bin ich zu Gaara gegangen und habe mich etwas beschwert. Ich habe zurzeit die Verantwortung über ein Genin Team das aus vier, und nicht nur drei Genin besteht.“

„Wie kommt den das, das ist wirklich nicht üblich!“

„Stimmt Naruto, jedoch hatten wir bei den Geninprüfungen eine ungerade Anzahl an Schüler, deswegen haben wir ein Team mit vier Genin.“, erklärte Temari und hielt sich dabei an ihrer Tasse fest.

Auf Naruto machte sie einen sehr müden Eindruck.

„Und was genau ist jetzt das Problem, ich meine du hast dich bei deinem Bruder doch nicht ohne Grund beschwert, oder?“

„Diese vier Genin sind das Problem. Zwei Jungs und zwei Mädchen, beides Zwillingspaare.“

Naruto prustete vor Überraschung in seine Teetasse und sah die blonde Kunoichi dabei mit großen Augen an.

„Da ist noch mehr, die beiden Jungs konkurrieren dabei immer miteinander, wer der stärkere ist, und prügeln sich regelmäßig. Die Mädchen hingegen sind wirklich

stinkend faul und haben nur Schminke und Kleider im Kopf, und immer bekomme ich zu hören wie toll doch Gaara ist und das ich mich glücklich schätzen kann seine Schwester zu sein.“

Das brachte Naruto zum Kichern.

„Das ist nicht witzig Naruto, die Vier sollen an der Chūnin Prüfung teilnehmen. Die Prüfung zum Genin haben sie zwar geschafft, und auch die Aufträge, die sie seit dem bekommen haben, waren kein Problem für sie. Jedoch waren das alles nur Stufe D Missionen, denn für höhere müssten sie ihre Fähigkeiten weiter ausbauen.“

„Und genau da liegt das Problem, hab ich recht?“

„Ja, ihre eigenen Probleme stehen ihnen im Weg, und ich werde einfach nicht alleine mit den vieren fertig“, sagte Temari und lies dann Schultern und Kopf hängen.

„Das sieht dir aber nicht sehr ähnlich, das du so leicht aufgibst Temari.“

„Dann warte ab, bis du meinen derzeitig persönlichen Albtraum mal live in Aktion erlebt hast, dann wirst du mich verstehen Naruto.“

Das Duo blieb noch etwas sitzen, ehe beide in ihre Zimmer gingen und sich Schlafen legten.

Für Naruto war die Nacht aber recht kurz, denn er ging schon sehr früh zurück zu seinem neuen Domizil, immerhin hatte er dort noch genug zu tun.

Bis zum frühen Nachmittag hatte er dort noch zu tun, am Ende wurde er aber in der Wohnung und in der Schmiede fertig, nur ein paar Kleinigkeiten waren noch nicht wie er sie haben wollte.

Jedoch würde er das mit einem kleinen Einkaufsbummel beheben können, so brauchte er noch einige Bilderrahmen, neue Bettwäsche und Handtücher und einen schönen dicken geteilten Vorhang.

Zurück an der Schmiede erwartete den Weißhaarigen eine Überraschung, denn Kankuro wartete mit einem gepackten Handkarren und einigen Shinobi auf ihn.

„Kankuro! Was ist los?“, fragte er, als er bei der Gruppe angekommen war.

„Gaara hat hier ein kleines Geschenk für dich, von dem er meint, du könntest etwas damit anfangen“, erklärte der Puppenspieler und offenbarte die Ladung, Rohmetall, einiges bereits so weit das Er es verarbeiten konnte.

„Das kann ich wirklich gebrauchen“, sagte Naruto nur und untersuchte das Metall etwas genauer.

„Das ist wirklich gutes Material, jedenfalls auf den ersten Blick. Ich bin sicher ich kann da einige gute Waffen Schmieden von.“

Kankuro ließ das Material von seinen Helfern abladen und sah sich dabei alles an.

„Wirklich toll was du hier draus gemacht hast Naruto. Ich erinnere mich nach an meine Kindheit, da stand das Ganze hier schon leer und sah halb verfallen aus, ganz anders als das, was ich hier jetzt sehe“, meinte der Shinobi mit der Puppe.

„War aber auch eine Menge Arbeit, welche noch härter gewesen wäre, wenn ich meine Schattendoppelgänger nicht gehabt hätte.“

Naruto kam das Gespräch mit Temari vom letzten Abend wieder in den Sinn, und das er jetzt Gelegenheit hatte nähere Infos zu bekommen.

„Sag mal Kankuro, kannst du mir was über das Vierer Team erzählen das Temari derzeit trainiert?“, fragte er deswegen ihren Bruder.

„Du meinst das Zwillingssduo des Chaos! Sicher kann ich dir da was erzählen Naruto. Der männliche Part hierbei sind Takeru und Taiki, sie sind Waisen und lebten bis vor kurzen noch im Waisenhaus. Dort hatten sie nur sich, sie mussten immer Kämpfen und konkurrierten dann später in der Akademie auch untereinander immer, wer der stärkere von beiden ist. Und dann wäre da noch das weibliche Zwillingsspärrchen, Kiku und Kohana Sebuja. Ihre Mutter besitzt das größte zivile Bekleidungsgeschäft hier in Suna und gilt als sehr lebensfroh und verführt reihenweise Männer. Ihre sehr offene Lebensweise hat auf ihre Töchter abgefärbt und sie verstehen mehr von Kleidung und Schminke als von ihrer Kampfausrüstung.“

„Na toll“, murmelte Naruto nach dem gehörten, Selbst ein leicht genervtes aufstöhnen konnte der Weißhaarige nicht unterdrücken.

Kankuro lachte auf und klopfte seinem Gegenüber aufmuntert auf die Schulter.

„Also ahnst du schon was dich erwartet mein Freund, Gaara machte mir gegenüber ein paar Andeutungen, die sich scheinbar bewahrheiten, wenn du jetzt schon nach Informationen fragst.“

„Temari hat mir gegenüber was erwähnt. Gaara meinte nur er würde schon für mich eine Aufgabe finden, gesagt hat er aber noch nichts.“

„Kommt noch“, meinte der Puppenspieler nur und verabschiedete sich mit einem Grinsen, ehe er ging.

Naruto machte sich auf in die Wohnung und begann seine Einkäufe auszupacken und zu verwenden, doch dabei dachte er immer an das Metall, das jetzt unten lagerte. Es juckte ihm in den Fingern das Ganze zu bearbeiten und etwas zu schmieden, doch erst wollte er hier fertig werden.

Jedoch konnte er etwas anders machen.

„Kage Bunshin no Jutsu.“, drei Doppelgänger erschienen.

„Ihr drei geht runter und feuert den Schmiedeofen an und bereitet alles vor um das Metall zu verarbeiten“, gab er seinen Doppelgängern als Anweisung, ehe er weiter in seiner Wohnung machte.

Er hatte sich einen großen und schweren geteilten Vorhang in Dunklem rot gekauft den er mit einer stabilen Stange vor der Nische aufhing und diese so von seinem Wohnzimmer abtrennte.

Die restlichen Sachen, wie Bett beziehen, Fotorahmen aufstellen und das gekaufte Geschirr einräumen, gingen dann recht schnell und der Weißhaarige konnte endlich runter in die Schmiede gehen.

Alle Sachen, die er fürs Schmieden brauchte, hatte er bereits hier, deswegen zog er sich jetzt erst einmal um, immerhin war das Arbeiten am Schmiedeofen nicht einfach. Feste geschlossene Schuhe, eine luftige Hose und eine lederne Schürze zum Schutz vor Funken und ein paar Lederhandschuhe rundeten sein Outfit ab.

„An die Arbeit!“, sagte er laut und deutlich in den Raum, bevor er sich noch eine Siegelrolle schnappte und runter in die Schmiede ging.

In der Schmiede war es heiß, Wärme schlug ihm vom Schmiedeofen entgegen und es lies ihn lächeln, diese Hitze gefiel ihm.

Aus dem Lager holte er sich mehrere Metallbrocken und legte den größten in eine steinerne Schale, die er über das Feuer hängte, damit er das Metall schmelzen konnte. Danach öffnete er die Siegelrolle, in ihrem inneren waren Formen mit denen er

Rohlinge herstellen konnte, und das in verschiedensten Größen.

Beim Blick auf seine größte Form hatte er eine Idee, er hängte noch zwei steinerne Schalen auf und schmolz noch mehr Metall ein, natürlich musste er dafür den Ofen noch etwas mehr anheizen.

Deutlich sah er mit an wie das Metall in den Schalen begann sich zu verflüssigen, an der Farbe konnte er die Qualität ablesen und er war sehr zufrieden mit dem, was er sah.

Dann war es so weit, vorsichtig goss er das geschmolzene Metall in die Form, bis alle drei Schalen leer waren.

+#+

Temari wartete vor dem Kagegebäude, ein Bote hatte ihr mitgeteilt das Gaara sich mit ihr hier Treffen wollten.

Als ihr Bruder aus dem Gebäude kam, schritt er direkt auf sie zu.

„Komm Temari, wir gehen zu Naruto damit er erfährt was seine neue Aufgabe ist.“, sagte der Rothaarige.

„Also hatte ich recht Gaara, er soll mir mit den vier Quälgeistern helfen!“

Gaara musste auflachen, als er sah, was seine Schwester für ein Gesicht zog, als sie das sagte.

„Sei doch froh Temari, Naruto passt doch sehr gut zu dir und wird dir sicherlich eine große Hilfe bei den Kindern sein.“

Für Gaaras Worte hatte die Blonde nur ein Schnauben übrig, auch enthielt sie sich jeden weiteren Kommentars, während sie weiter gingen.

Schon von Weitem konnten die Geschwister sehen, dass die Schmiede in Betrieb war, denn aus dem Schornstein kam Rauch.

Als sie näher kamen, konnte sie auch etwas hören, laut und deutlich war zu hören, wie Metall auf Metall traf.

Der Anblick der sich beiden dann bot als sie in die Schmiede kam war das zwei Narutos scheinbar einen großen Block Metall an Ort und Stelle hielten, während ein Dritter einen großen Hammer schwang und einen Keil in das Metall trieb.

Mit einer gewissen Faszination sahen Bruder und Schwester mit an wie Naruto das riesige Metallstück fast in zwei haute, dann aber den Keil entfernte und das Metall faltete um es dann mit Metallpulver und einer Flüssigkeit wieder miteinander vereinte.

Dabei gab es ein wahres Funkenspiel, und Temari musste aufpassen, um nicht einen Seufzer auszustoßen, denn für sie sah das einfach nur wunderschön aus.

Jedoch wurde sie dann abgelenkt, und zwar von Naruto, und das in dreifacher Ausführung.

Drei vor Schweiß glänzende weißhaarige junge Männer mit gestählten, aber nicht zu übertriebenen Muskeln, die ihr die Röte ins Gesicht trieben.

„Ist es hier drin zu warm für dich Temari, du bist so rot im Gesicht!“

Die Blonde zuckte zusammen, als ihr Bruder sie ansprach, zusätzlich hielten die drei Narutos in ihrem tun inne.

„Gaara, Temari, ich hab euch gar nicht bemerkt!“, sagte Naruto und lies seine Schattendoppelgänger verschwinden, während er das Metall zurück ins Feuer des Schmiedeofens legte.

„Was kann ich für euch tun? Oder wolltet ihr mich einfach Besuchen?“, fragte der Weißhaarige danach und wischte sich mit einem herumliegenden Tuch den Schweiß aus dem Gesicht.

„Wir sind aus einem bestimmten Grund hier Naruto.“, begann Gaara und deutete dann auf seine Schwester.

„Temari hat zurzeit die Aufsicht über ein eher spezielles Genin-Team. Dieses soll auch an den Chūnin Prüfungen teilnehmen, und wenn möglich auch wie alle anderen Bestehen. Ich möchte, dass du mit Temari zusammenarbeitest“, erklärte er weiter.

„Sicher Gaara, kein Problem. Ich bin sicher Temari und ich kriegen das schon hin.“

„Sehr gut Naruto, dann lasse ich euch mal alleine, damit ihr beginnen, könnt zu planen“, meinte der junge Kazekage und ließ die beiden allein.

„Könntest du noch einen Moment warten? Ich müsste erst hier fertig werden, damit ich das Metall später weiter verarbeiten kann“, fragte Naruto.

„Sicher Naruto, ich, bzw. wir haben genug Zeit“, antwortete Temari und trat etwas zurück damit Naruto weiter machen konnte, innerlich freute sich die Blonde, dass sie ihm noch etwas zusehen konnte.